

Das „Schatzkästlein“ ist barrierefrei

Kleine Rampe am Eingang des Gebrauchtwarenhaus ermöglicht Rollstuhlfahrer Zutritt

Rheinfelden (lu). Das „Schatzkästlein“, das Gebrauchtwarenhaus der Arbeiter-Wohlfahrt (AWO) in Rheinfeldens Schusterstraße (ehemals „Möbel-Laule“), ist ab sofort barrierefrei. Durch eine Spende der Firma Aluminium wurde der Bau einer kleinen Rampe am Eingang realisiert, die auch Rollstuhlfahrern den Ladenbesuch möglich macht.

Unbürokratisch hat auch die Stadt Rheinfeldens bereits vor sechs Wochen mit einer Teerschüttung mitgeholfen, damit der davor liegende Bürgersteig ebenfalls kein Problem mehr darstellt. Zuvor hatte die AWO mitunter den hinteren Lastenaufzug bemühen müssen, wenn beispielsweise zwei Stammkunden aus dem St. Josefshaus Herten shoppen wollten.



Eine Rampe im Eingangsbereich sorgt künftig für Barrierefreiheit im „Schatzkästlein“, dem Gebrauchtwarenkaufhaus der AWO in Rheinfeldens.
Foto:
Gerd Lustig

„Wenn man vorsichtig fährt, geht's“, urteilte beim Probelauf gestern Matthias Kupka. Der 32-Jährige, der seit elf Jahren in der Wohngemeinschaft von Leben & Wohnen in Lörrach lebt, testete gemeinsam mit dem ebenfalls

dort lebenden Michael Eisele die neue Barrierefreiheit des „Schatzkästleins“ aus. AWO-Geschäftsführerin Jana Zirra stand danach die Erleichterung ins Gesicht geschrieben, dass alles, wie angedacht, auch tatsächlich funktioniert

hat. Künftig sieht sie durch die neue, knallrote Rampe, die mindestens ein Gewicht von 150 Kilogramm aushält, auch Frauen mit Kinderwagen oder ältere Menschen mit Rollator im Vorteil.

Was aber nicht heißt, dass in dem Laden in der Schusterstraße, der sich seit der Eröffnung vor eineinhalb Jahren immer größerer Beliebtheit erfreut, schon alles in Butter wäre. Bei der anschließenden Rundfahrt - Michael im Aktiv-Rollstuhl und Matthias im breiteren Elektro-Rollstuhl - kamen nämlich so manche Ecke und Kanten zutage, die aus der Sicht von Menschen mit Behinderung ungünstig sind. „Wir werden versuchen, die Möbel so zu stellen, dass man problemlos durchkommt“, versprach Zirra.